

Gelungene Premiere am neuen Ort

Weil das Heimatmuseum aus Brandschutzgründen zum Jahreswechsel für Veranstaltungen geschlossen wurde, musste die Initiative Schlosskonzerte ausweichen. Das erste Konzert fand im Kultur-Haus Zach statt.

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER

HÜCKESWAGEN Es war sicherlich auch der Witterung am Samstagabend geschuldet, dass zum ersten Schlosskonzert des neuen Jahres nur rund die Hälfte der normalen Besucherzahl gekommen waren. Es waren rund 25 Besucher, die am Samstag den Weg ins Kultur-Haus Zach gefunden hatten. Doch die bekamen ein wirklich eindrucksvolles Konzert zu hören.

Aber was hielten die Besucher und Veranstalter von der neuen Örtlichkeit? Die ja auch nicht die einzige Örtlichkeit für die Schlosskonzerte bleiben wird. Weil im Kultur-Haus Zach kein Konzertflügel aufgestellt werden kann, können etwa Klavierkonzerte nicht dort stattfinden. Abgesehen davon kam die Nachricht der vorzeitigen Heimatmuseums-Schließung sehr kurzfristig. Und wie Daniel Marsch, Sprecher der Initiative Schlosskonzerte, sagte: „Wir haben großes Glück, dass das Konzert heute hier stattfinden kann. Denn der Terminkalender im Kultur-Haus Zach ist im ersten Halbjahr eigentlich voll.“ Stefan Noppenberger vom Trägerverein des Kultur-Hauses Zach und Vorsitzender des Stadtkulturverbandes sagte: „Wir freuen uns, dass wir den Schloss-Konzerten ausweichen konnten. Es ist ja auch nicht das erste Mal, noch zu Inga Kuhnerts Zeiten in der Initiative fanden einige Konzerte bei uns statt.“

Beide betonten aber, dass die Kurzfristigkeit der Schließung die weitere Jahresplanung nicht einfach gemacht hatte. Die nächsten drei Konzerte bis zum Ende der Spielzeit werden im Katholischen Gemeindehaus an der Weierbachstra-



Mariya Miliutina (l.) und Yuichi Sasaki präsentierten Kammermusik für Laute und Treversflöte.

FOTO: WOW

ße stattfinden. „Zum Glück klappte das nach einiger Abstimmung auch. Insgesamt haben wir großes Glück, dass wir kein Konzert haben absagen müssen, vor allem eben das erste im neuen Jahr“, sagte Daniel Marsch. Wie es ab Herbst weitergehen werde, würde nun in den kommenden Wochen und Monaten abgestimmt. Denn klar sei eines: „Die Schließung des Heimatmuseums ist keine Frage von Monaten, sondern viel eher von Jahren“, sagte Daniel Marsch.

Beate und Werner Fabig waren am Samstagabend vor dem Konzert „guter Dinge“, auch im Kultur-Haus Zach einen schönen Musikabend verbringen zu können. „Die Akustik im Schloss ist schon besonders, ich hoffe, dass das auch hier der Fall sein wird“, sagte Werner Fabig. Die beiden seien keine absolut regelmäßige Schlosskonzert-Gänger. „Wir waren einige Male nicht, aber meine Frau hat das heutige Konzert speziell –

die bekommt man ja nun nicht jeden Tag zu hören“, sagte er weiter. Klar, es sei kein „echtes“ Schlosskonzert, weil es nicht im Schloss stattfindet. „Aber das Schloss ist jetzt auch nicht ganz so weit weg von hier. Und wir sind vor allem froh, dass das Konzert – und auch die nächsten – überhaupt stattfinden können“, sagte Werner Fabig.

In der Pause tranken Sabine Dej-Martin und Anesta Martin ein Getränk. Die beiden sind sehr zufriede-

INFO

Drei Schlosskonzerte noch in dieser Spielzeit

Termine Bis April finden noch drei Schlosskonzerte in der aktuellen Spielzeit statt. Das nächste ist am Samstag, 17. Februar, um 20 Uhr, im Katholischen Gemeindehaus, Weierbachstraße 15. Auch die beiden März- und April-Konzerte werden dort ausgerichtet.

Ensemble Am 17. Februar spielt das „Firasso Trio“ ein Programm mit Klarinette, Akkordeon und Kontrabass unter dem Titel „Tales – musikalische Geschichten, die aus dem Leben gegriffen sind“.

Karten Tickets gibt's in der Bergischen Buchhandlung, telefonisch unter 6712 oder per E-Mail an info@schlosskonzerte-hueckeswagen.de.

den mit dem, was sie bislang gehört haben. „Die Musik ist wirklich total schön. Und natürlich wäre es noch passender, ausgerechnet diese Musik im Ambiente des Schlosses hören zu können“, sagte Sabine Dej-Martin. „Dort ist es eben schon was Besonderes und eher heimelig. Aber die Musik ist sehr gut geeignet, um runterzukommen, man kann sich gut fallen lassen“, ergänzte Anesta Martin. Und natürlich würden sie für ein nächstes Schlosskonzert auch wieder zu einem anderen Veranstaltungsort als dem Schloss kommen. „Die Musik zählt ja, wenn die uns interessiert, kommen wir auf jeden Fall wieder“, sagte Sabine Dej-Martin.